GEMEINDE FELSBERG

BUDGET 2022

Kurzform

BERICHT DES GEMEINDEVORSTANDES ZUM VORANSCHLAG 2022

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Das Budget 2022 zeigt einen Aufwandüberschuss von CHF 159’500.

Entsprechend den Empfehlungen des Kantons können die Steuereinnahmen gegenüber dem aktualisierten Budget 2021 um rund 1.2 % erhöht werden; die Vermögenssteuern 2022 um rund 1.9 %. Dank reger Bautätigkeit konnten wir die Budgetzahlen um rund 3 % erhöhen.

Gesamthaft wurde sehr straff budgetiert, was einen wirtschaftlichen Umgang mit den Gemeindefinanzen und eine strenge Budgeteinhaltung voraussetzt. Der Gemeindevorstand und alle involvierten Amtsstellen werden ihr Bestes geben, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln haushälterisch umzugehen.

Im Jahr 2022 sind folgende Investitionen vorgesehen (mit Bruttokosten über CHF 50‘000):

- Sanierung Bushaltestellen nach Behindertengleichstellungsgesetz für netto CHF 81’600
  Bruttokosten CHF 204'000 / Beiträge Kanton CHF 122’400

- Planungskredit Heizzentrale Gemeindeliegenschaften für CHF 60’000

- Anschaffung einer neuen multifunktional einsetzbaren Forstmaschine für CHF 415’000

- Neugestaltung Friedhof inkl. Treppenaufgang für CHF 733’400

Die Investitionen 2022 sowie das gesamte Budget werden an der Gemeindeversammlung vom 14.12.2021 ausführlich vorgestellt.

Für Auskünfte stehen Ihnen der Leiter der Gemeindeverwaltung, Herr Ernst Cadosch, Tel. 081 257 00 10, oder der Gemeindepräsident, Herr Peter Camastral, Tel. 079 336 62 76, zur Verfügung. Wir geben Ihnen gerne weitere Informationen zum Budget oder zu den einzelnen Investitionsvorhaben.

Budget 2022 / Erfolgsrechnung nach Bereichen

		Rechnung 2020		Budget 2021		Budget 2022	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	ERFOLGSRECHNUNG	**11'253'516.73**	**11'256'294.14**	**11'548'100**	**11'149'000**	**11'686'700**	**11'527'200**
	Aufwands-/Ertragsüberschuss	2'777.41			399'100		159'500
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**1'266'843.86**	**420'506.40**	**1'352'000**	**429'300**	**1'393'300**	**503'900**
	Nettoergebnis		846'337		922'700		889'400
1	**ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG**	**218'253**	**235'755**	**285'700**	**182'700**	**256'200**	**181'400**
	Nettoergebnis	17'503			103'000		74'800
2	**BILDUNG**	**5'726'446**	**1'060'172**	**5'889'600**	**1'104'200**	**6'078'300**	**1'122'400**
	Nettoergebnis		4'666'274		4'785'400		4'955'900
3	**KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE**	**129'855**	**8'603**	**147'200**	**9'000**	**185'100**	**9'000**
	Nettoergebnis		121'252		138'200		176'100
4	**GESUNDHEIT**	**580'290**		**618'500**	**500**	**576'600**	
	Nettoergebnis		580'290		618'000		576'600
5	**SOZIALE SICHERHEIT**	**1'041'978**	**253'768**	**1'048'700**	**271'000**	**783'400**	**72'600**
	Nettoergebnis		788'210		777'700		710'800
6	**VERKEHR**	**486'713**	**62'414**	**530'400**	**51'800**	**595'500**	**60'800**
	Nettoergebnis		424'299		478'600		534'700
7	**UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDDNUNG**	**849'835**	**671'387**	**728'700**	**554'000**	**788'500**	**572'100**
	Nettoergebnis		178'448		174'700		216'400
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**871'150**	**555'082**	**861'000**	**545'500**	**955'500**	**574'800**
	Nettoergebnis		316'068		315'500		380'700
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**82'153**	**7'988'608**	**86'300**	**8'001'000**	**74'300**	**8'430'200**
	Nettoergebnis	7'906'454		7'914'700		8'355'900	

Der erwartete Verlust von CHF 159'500 liegt tiefer als im Budget 2021. Der wichtigste Grund sind die höheren Steuereinnahmen. Diese wurden für das Jahr 2021 aufgrund der «Corona-Krise» tiefer angesetzt. Die Erwartungen für das Jahr 2022 sehen aber deutlich besser aus. Zudem sollte sich die hohe Bautätigkeit auch bei den Steuereinnahmen zeigen.

In den Bereichen Bildung, Freizeit sowie Verkehr wird mit Mehrkosten gerechnet. Die Gründe liegen bei einigen Unterhaltsarbeiten bei den Schulliegenschaften (z.B. neue Lichtmasten roter Platz), mobilen Elementen für einen Veloparcours als neue Freizeitmöglichkeit, neuen Bänken und Tischen bei Feuerstellen und höheren Strassenunterhaltskosten.

Budget 2022 / Erfolgsausweis

		Rechnung 2020	Budget 2021	Budget 2022
	ERFOLGSRECHNUNG			
	Betrieblicher Aufwand	**10'494'207.76**	**10'786'700**	**10'882'900**
30	Personalaufwand	5'538'189.15	5'612'000	5'761'000
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'789'161.43	1'942'000	2'192'800
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	854'047.04	883'100	881'200
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	35'386.93	20'900	
36	Transferaufwand, Beiträge an Dritte	2'277'423.21	2'328'700	2'047'900
	Betrieblicher Ertrag	**10'438'565.47**	**10'292'600**	**10'607'400**
40	Fiskalertrag	6'726'646.45	6'339'000	6'847'800
41	Regalien und Konzessionen	310'581.47	311'900	277'500
42	Entgelte	1'503'946.37	1'370'200	1'260'700
43	Verschiedene Erträge	8'240.70	8'500	8'500
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	97'849.87	83'400	98'300
46	Transferertrag, Beiträge von Dritten	1'791'300.61	2'179'600	2'114'600
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-55'642.29**	**-494'100**	**-275'500**
34	Finanzaufwand	65'810.00	58'600	47'200
44	Finanzertrag	124'229.70	153'600	163'200
	Ergebnis aus Finanzierung	**58'419.70**	**95'000**	**116'000**
	Operatives Ergebnis	**2'777.41**	**-399'100**	**-159'500**
38	Ausserordentlicher Aufwand			
48	Ausserordentlicher Ertrag			
	Ausserordentliches Ergebnis	**-**	**-**	**-**
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**2'777.41**	**-399'100**	**-159'500**
	(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)			

Im Jahr 2022 erhält die Gemeinde Felsberg vom Kanton einen Betrag von CHF 1'204’944 (Vorjahr CHF 1'234'600) aus dem Ressourcenausgleich. Für die Berechnung des Ressourcenpotenzials werden die Steuern natürlicher Personen, die Steuern juristischer Personen, die Liegenschaftssteuern sowie die Wasserzinsen berücksichtigt. So wird das Ressourcenpotenzial pro Person berechnet. Im kantonalen Schnitt (100%) liegt dieser bei CHF 4'008 pro Person (Vorjahr 3’909 pro Person). Für Felsberg wurde ein Ressourcenpotenzial-Index (RP-Index) von 64.5 % berechnet. Das heisst, uns steht pro Person ein Betrag von CHF 2‘584 (Vorjahr CHF 2'512) zur Verfügung. Mit dem Beitrag von CHF 1'204’494 erhöht sich der RP-Index auf 76.1 %.

Folgende im Jahr 2022 vorgesehene Positionen sind speziell zu erwähnen:

- Der Gemeindevorstand wird im nächsten Jahr einige Projekte prüfen. Dafür wurden CHF 40'000 für Honorare externer Berater, Gutachter, Fachexperten usw. budgetiert.

- Bei der Gemeindeverwaltung sind die Mehrkosten für die Erhöhung der Stellenprozente bei der Bauverwaltung enthalten (von 70% auf 100%).

- Beim EDV-Support sind höhere Kosten vorgesehen, da für die Programme Abacus und NEST ein Update vorgesehen ist (alle zwei Jahre).

- Beim Bauamt wird aufgrund der momentan hohen Bautätigkeit mit deutlich höheren Bewilligungsgebühren von CHF 80'000 gerechnet.

- Bei den Feuerwehrpflicht-Ersatzabgaben wird mit CHF 19'000 weniger Einnahmen gerechnet. Es ist eine Reduktion des Pflichtersatzbetrages von CHF 200 auf CHF 170 vorgesehen.

- In der Aula soll die Leinwand auf der Bühne erneuert und versetzt werden (CHF 10'000).

- Für die Schulliegenschaften soll geprüft werden, wie man eine kontrollierte Lüftung in diversen Schulzimmern nachrüsten könnte. Zusammen mit Fachleuten soll eine Vorplanung gemacht werden (CHF 10'000).

- Auf dem Pausenplatz der Oberstufe ist das Pflanzen von sechs Bäumen vorgesehen (CHF 23'000).

- Bei einer Standfestigkeitskontrolle aller sechs Lichtmasten (Sportplatz, roter Platz) wurde festgestellt, dass die zwei Lichtmasten beim roten Platz zu ersetzen sind. Es sind Kosten von CHF 23'000 budgetiert.

- Beim roten Platz soll der Zaun zu den Parkplätzen ersetzt werden, da er an verschiedenen Stellen beschädigt ist (CHF 7'000).

- Es ist ein Betrag von CHF 20'000 für mobile Elemente für einen Veloparcours budgetiert.

- Es sind diverse Tische und Bänke für die Feuerstellen budgetiert (CHF 12'500).

- Die Beiträge an Pflegekosten sinken um rund CHF 60'000, demgegenüber steigen die Kosten für die ambulante Krankenpflege (Beiträge an Spitex) um CHF 27'200.

- In der Gewerbezone in da Losa sieht der Quartierplan vor, entlang der Rheinstrasse Bäume zu setzen. Die Kosten für die Bäume inkl. Pflanzen gehen zu Lasten der Gemeinde, der Unterhalt ist dann Sache der Grundeigentümerschaft. Für sieben Bäume ist ein Betrag von CHF 25'000 im Budget eingerechnet.

- Für den Strassenunterhalt sind im Jahr 2022 CHF 50'000 eingerechnet.

- Bei den Parkierungsgebühren hat der Gemeindevorstand beschlossen, den Tarif für eine Stunde von CHF 0.50 auf CHF 1.00 zu erhöhen. Die erste halbe Stunde parkiert man neu jedoch kostenlos. Insgesamt wird mit CHF 9'000 Mehreinnahmen gerechnet.

- Es sollen grosse Informationstafeln angeschafft werden, um auf die Gefahren des Felssturzgebietes aufmerksam zu machen (CHF 17'000).

- Im Gebiet Calinis soll eine neue Hecke erstellt werden (teilweise als Ersatz der bestehenden Pappeln; CHF 22'000).

- Im Gebiet ob a Damm sollen drei neue Moloks (Abfall, Glas, Büchsen) gebaut werden.

- Für die Ortsplanungsrevision wurden für das Jahr 2022 CHF 20'000 eingerechnet. Der Vorprüfungsbericht vom Kanton sollte demnächst bei der Gemeinde eintreffen. Sobald dieser vorliegt, können die vom Kanton gemachten Rückmeldungen geprüft und die Ortsplanung überarbeitet werden. Danach erfolgt die öffentliche Mitwirkungsauflage und es wird sicher auch eine öffentliche Informationsveranstaltung geben. Nach Bearbeitung der eingehenden Mitwirkungen ist die Ortsplanungsrevision der Gemeindeversammlung zur Vorberatung zu unterbreiten und im Anschluss der Urnengemeinde zum Beschluss vorzulegen.

- Neben den Raumplanungskosten für die Ortsplanungsrevision werden noch weitere raumplanerische Abklärungen notwendig sein, z.B. für den neuen Forst-/Werkhof-Standort. Daher ist ein Betrag von CHF 15'000 für diverse Abklärungen im Budget eingerechnet.

- Beim Stall auf der Alp Tambo wird eine Türe eingebaut, damit der Güllenmixer ohne unverhältnismässigen Aufwand im Winter eingelagert werden kann (CHF 12'000).

- Im Forst-/Werkbereich wird im Budget mit 480 Stellenprozenten gerechnet (2021 noch 440 Stellenprozente). Die Forst-/Werkgruppe hat zuletzt jährlich mit Teilzeitangestellten gearbeitet, was sich als nicht ideale Lösung erwiesen hat. Neu soll eine Person fest angestellt werden, damit die Forst-/Werkgruppe über die notwendige Flexibilität verfügt, um die vielseitigen Aufgaben gut bewältigen zu können. Ab August 2022 soll zudem wieder ein Forstwart-Lehrling ausgebildet werden.

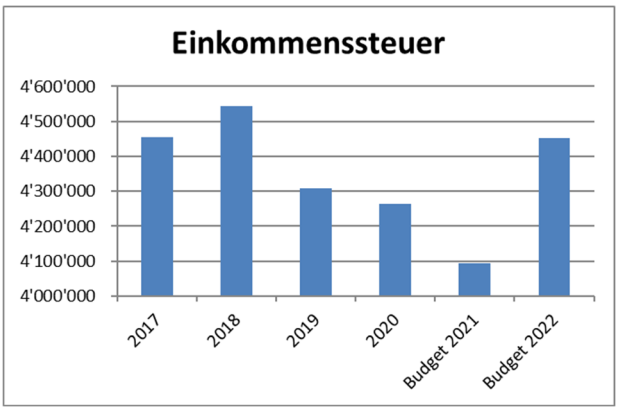
- Bei den Steuereinnahmen wird mit einem Anstieg von CHF 504’300 gerechnet (im Vergleich zum Budget 2021). Einerseits hat sich gezeigt, dass sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht so stark auf die Steuereinnahmen auswirken, wie man dies befürchtet hat. Zudem sollte auch die rege Bautätigkeit zu mehr Steuereinnahmen führen.

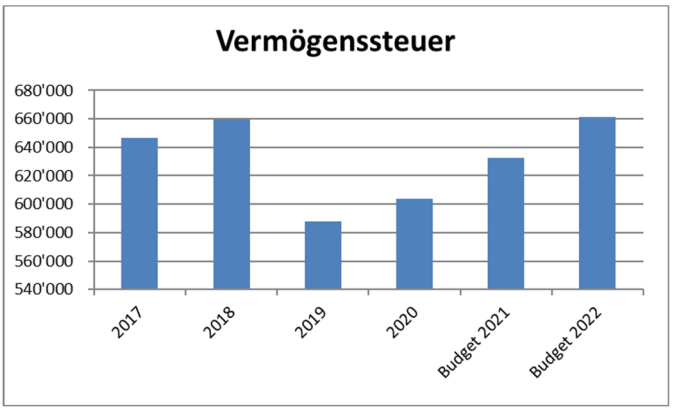
Steuereinnahmen

	Rechnung 2020	Budget 2021	Budget 2022	Abweichung
Steuern	**-6'716'372.35**	**-6'318'000.00**	**-6'826'800.00**	**-508'800.00**
Allgemeine Gemeindesteuern	**-5'440'960.85**	**-5'172'500.00**	**-5'676'800.00**	**-504'300.00**
Anpassung Wertberichtigung (Delkr.)	-11'700.00			
Abschreibungen (Verlustscheine) und Steuererlasse	27'933.80	31'000.00	31'000.00	
Eingang abgeschriebener Forderungen (Aufw'minderungen)	-6'326.20	-10'000.00	-10'000.00	
Einkommenssteuern	-4'264'259.00	-4'093'300.00	-4'452'700.00	-359'400.00
Steuern auf Kapitalabfindungen	-122'497.00	-110'000.00	-123'000.00	-13'000.00
Pausch. Steueranrechnung nat. Personen	1'753.40	1'000.00	1'000.00	
Vermögenssteuern nat. Personen	-603'998.00	-632'200.00	-661'100.00	-28'900.00
Quellensteuer	-186'790.00	-194'000.00	-194'000.00	
Übrige direkte Steuer nat. Pers.	-23.00			
Steuern jur. Personen	-275'054.85	-165'000.00	-268'000.00	-103'000.00
Sondersteuern	**-1'275'411.50**	**-1'145'500.00**	**-1'150'000.00**	**-4'500.00**
Tatsächliche Forderungsverluste	366.50			
Liegenschaftssteuern	-548'928.00	-570'000.00	-570'000.00	
Grundstückgewinnsteuern	-415'816.95	-300'000.00	-300'000.00	
Handänderungssteuern	-292'237.90	-250'000.00	-250'000.00	
Erbschafts- & Schenkungssteuern		-10'000.00	-10'000.00	
Hundesteuern	-18'795.15	-15'500.00	-20'000.00	-4'500.00

Die Einkommens- und Vermögenssteuern werden entsprechend den Empfehlungen des Kantons Graubünden budgetiert. Ausgehend von den aktualisierten Budgetzahlen 2021 sollen die Einkommenssteuern um rund 1.2 % und die Vermögenssteuern um rund 1.9 % höher budgetiert werden. Die Gemeinde Felsberg rechnet dank reger Bautätigkeit mit rund 3 % höheren Steuereinnahmen.

Die nachstehenden Grafiken zeigen die Entwicklung bei den Einkommens- und Vermögenssteuern:





Investitionen

Über folgende **Investitionen** ist an der Budgetversammlung abzustimmen:

1. Sanierung Bushaltestellen nach Behindertengleichstellungsgesetz	brutto	CHF	204’000
2. Planungskredit Heizzentrale Gemeindeliegenschaften	brutto	CHF	60’000
3. Anschaffung einer neuen multifunktional einsetzbaren Forstmaschine	brutto	CHF	415‘000

1. Sanierung Bushaltestellen nach Behindertengleichstellungsgesetz

Das Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz, BehiG; SR 151.3) enthält Vorschriften, wie den Menschen mit Behinderungen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglicht bzw. erleichtert werden soll. In Bezug auf die Einrichtungen des öffentlichen Verkehrs sind Haltestellen und Fahrzeuge behindertengerecht anzupassen bzw. einzurichten (Bauten, Anlagen, Kommunikationssysteme und Billettbezug). Die Frist zur Anpassung von bestehenden Bauten und Anlagen läuft am 31. Dezember 2023 ab.
Im Sinne der Eingliederung von Menschen mit Behinderungen in den Alltag sind grundsätzlich gemäss Art. 11 und 12 BehiG alle neuen und bestehenden Bushaltestellen bzw. Bushaltekanten (vgl. zur Definition sogleich) hindernisfrei auszuführen. Im Kanton Graubünden liegt die Zuständigkeit und Verantwortung für die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen an Bushaltestellen (Strasseninfrastruktur) bei den Gemeinden; dies unabhängig davon, ob es sich um Kantons- oder Gemeindestrassen handelt.

Die Gemeindeversammlung vom 09. Dezember 2020 hat einen Bruttokredit von CHF 274'000 für die Sanierung der Bushaltestellen genehmigt. In dieser Berechnung ging man davon aus, dass bei den zwei bereits sanierten Bushaltestellen Schöneggstrasse und Post lediglich der Randstein ersetzt werden muss. Dafür wurden je CHF 17'000 eingerechnet. Bei der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes zeigte sich, dass noch mehr Anpassungen notwendig sind und vor allem die berechneten Kosten für den Spezialstein (Kasseler Sonderbord) viel höher sind als im letzten Jahr berechnet. Um diesen Stein neu einzubauen, müssen mehr Anpassungsarbeiten gemacht werden, die Rampen müssen angepasst und alle fehlenden Markierungen (Bushaltelinien, taktile Leitlinien und Aufmerksamkeitsfelder) angebracht werden.

Der Gemeindevorstand möchte im Gebiet ob a Damm die Haltestelle Rjterstutz hindernisfrei sanieren. Aufgrund der starken Bautätigkeit wird diese Bushaltestelle in Zukunft mehr Frequenzen haben. Daher soll sie auch hindernisfrei saniert werden. Die Kosten für die Sanierung betragen CHF 120'000.

Die Gesamtkosten betragen somit CHF 204'000, davon wird der Kanton 60% übernehmen. Die Kosten setzen sich folgendermassen zusammen:

Anpassungen Haltestellen Post und Schöneggstrasse	CHF	84’000
Haltestelle Felsberg Rjterstutz	CHF	120’000
Total brutto	**CHF**	**204’000**
Kantonsbeitrag 60%	CHF	-122’400
Total netto	**CHF**	**81’600**

Wir bitten Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Kredit von brutto CHF 204‘000 zuzustimmen.

2. Planungskredit Heizzentrale Gemeindeliegenschaften

Die Gemeinde Felsberg möchte zukünftig die Schulanlage und weitere Gebäude zu 100% mit erneuerbarer Wärme versorgen. Auf Grund der zur Verfügung stehenden Bezugsmenge an Grundwasser kann der Anteil der Wärmepumpe im Bestand nicht weiter vergrössert werden. Man benötigt momentan nach wie vor rund 50'000 Liter Öl pro Jahr.

Es sollen mögliche Alternativen für einen Heizungsersatz vorgeschlagen und diese hinsichtlich der Realisierbarkeit, Wirtschaftlichkeit und der CO2-Bilanz verglichen werden. Anschliessend soll ein Vorprojekt ausgearbeitet werden, welches dann der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorgelegt werden kann. Momentan geht der Gemeindevorstand davon aus, im Jahr 2024 eine neue Heizzentrale bauen zu können.

Für die Abklärungen und Ausarbeitung eines Vorprojektes beantragt der Gemeindevorstand einen Planungskredit von CHF 60'000.

Wir bitten Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Kredit von brutto CHF 60‘000 zuzustimmen.

3. Anschaffung einer neuen multifunktional einsetzbaren Forstmaschine

Das Ziel der Gemeinde Felsberg ist es, eigenständig zu bleiben und die anfallenden Arbeiten wo immer möglich mit den eigenen Ressourcen auszuführen. Dazu braucht es zeitgemässe Maschinen, die im Dorf ein möglichst breites Aufgabespektrum abdecken und dadurch eine gute Auslastung erreichen.

Der bestehende Forsttraktor erfüllt die heutigen Standards in Sachen Arbeitssicherheit und Effizienz nicht mehr. Das grösste Handicap dieser alten Maschine ist der fehlende Rückekran, was die Holzerei im steilen Felsberger Wald gefährlicher und weniger effizient macht.

Die neue Forstmaschine soll möglichst vielseitig im Forst- und Werkdienst der Gemeinde Felsberg einsetzbar sein, damit sie eine gute Auslastung erreicht. Folgende Mindestanforderungen muss sie zwingend erfüllen:

- Forstausstattung mit Rückekran
- Maximale Breite von 2,4 Metern
- Gute Standfestigkeit und Wendigkeit
- Einhaltung sämtlicher einschlägigen Vorschiften (Strassenverkehr, Luft, Lärm usw.)

Bei der Evaluation wurden verschiedene Möglichkeiten abgeklärt. Im Laufe dieser umfangreichen Abklärungen hat sich herausgestellt, dass ein gleichwertiger Ersatz des alten Forsttraktors nicht möglich ist. Der Hauptgrund dafür liegt bei der Breite unserer Waldstrassen, die nur mit einer maximal 2,4 Meter breiten Maschine befahren werden können. Es gibt jedoch keinen Forsttraktor in dieser Breite, welcher mit Rückekran und Forstausrüstung ausgestattet ist.

Nach dem Variantenstudium war klar, dass ein Radbagger mit Forstaufbau und Rungenanhänger die passende Maschine für unseren Betrieb ist. Die grössten Pluspunkte dieser Maschinenart sind ihr vielseitiges Einsatzgebiet sowie ihre Wendigkeit auf engen Forstwegen. Nebst den forstlichen Arbeiten in der Holzerei kann dieser Radbagger auch verschiedene Arbeiten im Werkdienst ausführen (Strassenunterhalt, Mulcharbeiten, Grabarbeiten, Deponie aufstossen, Hubarbeiten etc.).

Die Richtofferten wurden eingeholt und deren Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

- Grundmaschine und Zubehör	CHF	255’028
- Seilwinde inkl. Funksteuerung	CHF	62’080
- Holzgreifer	CHF	15’400
- Rungenanhänger	CHF	32’000
- Forstmulcher	CHF	20’000
- Netto ohne MwSt.	CHF	384’508
- Total Kosten	CHF	414'115

Der Gemeindevorstand beantragt einen Budgetkredit von brutto CHF 415'000 für die Anschaffung einer neuen Forstmaschine, welche den heutigen Arbeits- und Sicherheitsstandards entspricht.

Wir bitten Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Kredit von brutto CHF 415‘000 zu bewilligen.

Folgende Investitionen sind im Voranschlag 2022 enthalten, wurden aber bereits bewilligt oder es handelt sich um erwartete Anschlussgebühren (Wasser und Abwasser):

- **CHF 733'400 für Neugestaltung Friedhof inkl. Treppenaufgang**
  Dieser Kredit wurde an der Gemeindeversammlung vom 27.10.2021 mit 82 zu 9 Stimmen genehmigt.

- **CHF 122’600 Investitionsbeiträge ARA Chur:**
  Die Gemeinde Felsberg trägt 3.6 % der Investitionskosten der ARA Chur.

- **CHF 70‘000 bzw. 84‘000 Anschlussgebühren Wasser/Abwasser:**
  Bei Neubauten/Vergrösserungen werden Anschlussgebühren an die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung fällig. Diese Beträge stellen einen nachträglichen Investitionsbeitrag an die Baukosten für die Wasser- und Abwasserleitungen dar.

Finanzplan 2022 - 2026

		Budget 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024	Planjahr 2025	Planjahr 2026
Ergebnis der Erfolgsrechnung	**CHF**	**-159'500**	**-112'068**	**-291'264**	**-396'938**	**-363'599**
Einlagen + Entnahmen Spezialfinanzierungen	CHF	-98'300	-99'153	-117'566	-117'801	-118'040
Abschreibungen	CHF	881'200	905'112	1'021'582	1'067'037	1'067'037
Abschreibungen Investitionsbeiträge	CHF	63'700	64'325	64'325	64'325	64'325
Cashflow	**CHF**	**687'100**	**758'216**	**677'077**	**616'623**	**649'723**
Nettoinvestitionen	CHF	1'258'600	1'136'000	2'203'000	1'346'000	-154'000
Finanzierungsfehlbetrag (-) / -überschuss (+)	CHF	-571'500	-377'784	-1'525'923	-729'377	803'723
Nettoschuld pro Kopf	CHF	773	901	1'415	1'660	1'392
Selbstfinanzierungsgrad	%	55	67	31	46	-

Momentan steht Felsberg finanziell gut da. In diesem Jahr konnte ein Darlehen von CHF 1.7 Mio. zurückbezahlt werden. Die Investitionen im nächsten und wohl auch übernächsten Jahr können aus eigenen Mitteln finanziert werden. Ab dem Jahr 2024 muss für die bevorstehenden grösseren Investitionen voraussichtlich wieder ein Kredit von rund CHF 2.0 Mio. aufgenommen werden.

Der Finanzplan 2022 – 2026 zeigt jeweils Verluste. Ein paar Jahre kann Felsberg kleinere Verluste verkraften, längerfristig muss man natürlich wieder in die Gewinnzone gelangen.

Bezeichnung	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**
Total Investitionen	**1'258'600**	**1'136'000**	**2'203'000**	**1'346'000**	**-154'000**
Tiefbauten (ohne Wasser/Abwasser)	**815'000**	**-**	**110'000**	**-**	**-**
Sanierung Bushaltestellen nach BehiG (netto nach Abzug Kantonsbeiträge), Bahnhof + Ob a Damm	81'600		-	-	-
Sanierung Neugüterstrasse	-	-	110'000	-	-
Neugestaltung Friedhof inkl. Treppenaufgang	733'400	-	-	-	-
Hochbauten	**60'000**	**900'000**	**1'787'000**	**1'500'000**	**-**
Neuer Werkhof		900'000	937'000	-	-
Ersatz Heizzentrale Gemeindeliegenschaften	60'000		400'000		
Neuer Schulraum Oberstufenschulhaus				1'500'000	
Brücke Domat/Ems-Felsberg	-	-	150'000	-	-
Trailcenter Riwäldli	-	-	300'000	-	-
Mobiliar / Maschinen / Fahrzeuge	**415'000**	**-**	**160'000**	**-**	**-**
Anschaffung multifunktional einsetzbare Forstmaschine	415'000	-	-	-	-
Teleskoplader (z.B. Manitour)	-	-	60'000	-	-
Einrichtung neuer Werkhof	-		100'000	-	-
Wasserversorgung	**-70'000**	**-70'000**	**-70'000**	**-70'000**	**-70'000**
Wasseranschlussgebühren	-70'000	-70'000	-70'000	-70'000	-70'000
Abwasserbeseitigung	**38'600**	**6'000**	**-84'000**	**-84'000**	**-84'000**
Investitionsbeiträge ARA Chur	122'600	90'000	-	-	-
Anschlussgebühren	-84'000	-84'000	-84'000	-84'000	-84'000
Abfallentsorgung	**-**	**300'000**	**300'000**	**-**	**-**
Umsetzung neues Deponiekonzept Riwäldli	-	300'000	300'000	-	-

Die Investitionen für das Jahr 2022 werden weiter vorne erläutert. In den Folgejahren sind folgende Projekte vorgesehen:

- Die Sanierung der Neugüterstrasse ist für das Jahr 2024 vorgesehen.

- Der neue Werkhof soll im Jahr 2024 fertig sein. Gesamthaft wird mit Kosten von CHF 1'837'000 gerechnet. Dazu kommt noch die Einrichtung, welche mit einem Betrag von CHF 100'000 eingerechnet ist. Dann wird noch ein neues Fahrzeug (Teleskoplader) für rund CHF 60'000 benötigt.

- Die Heizzentrale für die Gemeindeliegenschaften soll erneuert werden, so dass kein Öl mehr benötigt wird.

- Für die Oberstufe wird es mehr Schulzimmer brauchen. Im Jahr 2025 ist dafür ein Betrag von CHF 1.5 Mio. Franken eingerechnet.

- Die Gemeinden Domat/Ems und Felsberg prüfen den Bau einer neuen Brücke als zusätzliche Verbindung für den Langsamverkehr. Zuerst sind die raumplanerischen Voraussetzungen zu schaffen, die Realisierung der Brücke wäre im Jahr 2024 vorgesehen.

- Als Freizeitbeschäftigung soll im Jahr 2024 im Riwäldli ein Bike-Trailcenter gebaut werden.

- Für die Deponie wurde ein neues Konzept erarbeitet. Dieses wird noch vom Gemeindevorstand geprüft und dann wird beschlossen, was umgesetzt werden soll. Die Arbeiten sind in den Jahren 2023 und 2024 vorgesehen.

Aus heutiger Sicht sollte der momentane Steuerfuss von 95% die nächsten Jahre noch gehalten werden können. Entscheidend ist natürlich, wie sich die Steuereinnahmen entwickeln. Im Finanzplan wird mit einem Anstieg der Steuereinnahmen von 6.8 Mio. im Jahr 2022 auf CHF 7.2 Mio. im Jahr 2026 gerechnet

7012 Felsberg, 22. November 2021 Gemeindevorstand Felsberg